Modulbeschreibungen
für den Master-Studiengang
„Unternehmenssicherheit & Interdisziplinäre Kriminalwissenschaften“ (MBA)

Stand: 26. September 2025

Inhalt

PM 1 Business Management und Corporate Governance 1
PM 2 Kriminalistik und forensische Kriminaltechnik 3
PM 3 International Corporate Security 5
PM 4 Risikoorientierte Managementsysteme 7
PM 5 Wissenschaftliches Arbeiten und Sicherheitsforschung 9
PM 6 Daten- und Szenarioanalyse & Criminal Intelligence Analysis 11
PM 7 Krisenmanagement, Kritische Infrastrukturen und Resilienz 13
PM 8 Kriminologie und Kriminalpsychologie 15
PM 9 Sicherheitstheorien und Sicherheitspolitiken 17
PM 10 Projekt-, Prozess- und Innovationsmanagement 19
WPM 11.1 Wirtschaftskriminalität und Wirtschaftsstrafrecht 21
WPM 11.2 Physische Sicherheit 23
WPM 12.1 Criminal Compliance und Interne Untersuchungen 24
WPM 12.2 Robotics und integrierte KI 26
WPM 13.1 IT-Forensik, -Compliance und -Security 28
WPM 13.2 Sicherheitskonzepte und Veranstaltungsschutz 31
PM 14 Projekt 33
PM 15.1 Master-Thesis 34
PM 15.2 Master-Kolloquium 35

Name des Moduls	PM 1 Business Management und Corporate Governance
Inhalt	– Resilienz – Business Model Management o Methoden zur Dokumentation von Geschäftsmodellen (u. a. Canvas Business Model, Business Model Effectuation, LeanStart-Up-Ansatz) o Strategien zur systematischen Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen o Strategien zur Digitalisierung von Geschäftsmodellen – Corporate Governance o Definition und Historische Entwicklung o Ziele und Prinzipien o Haftungsfragen o Rollen und Verantwortlichkeiten (Aufsichtsrat, Vorstand und andere Stakeholder) o Überblick über Corporate Governance Kozies o Verankerung in der Unternehmenskultur o Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeit
Qualifikationsziel	Das Modul befähigt die Studierenden dazu, aktiv und selbständig zukünftige Herausforderungen in Bezug auf die Resilienz und damit verbunden auf die Veränderung der Geschäftsmodelle zu planen, zu organisieren und aktiv zu gestalten. Hierbei stehen in erster Linie Methoden und Modelle im Vordergrund (wie beispielsweise das Canvas Business Model, das Business Model Effectuation oder der LeanStart-Up-Ansatz), mit denen Geschäftsmodelle systematisch beschrieben und unternehmensspezifisch weiterentwickelt werden können. Die Studierenden entwickeln in diesem Zusammenhang auch die Kompetenz, selbständig zu erkennen, wie Geschäftsmodelle sowohl digitalisiert als auch für eine nachhaltige Zukunft gestaltet werden können. Die Studierenden entwickeln ein umfassendes Verständnis für Definition, historische Entwicklung, Ziele und Prinzipien von Corporate Governance. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse zu Haftungsfragen, Rollen der Akteure sowie Überblick über Corporate Governance Kodizes. Zudem lernen sie die Integration von Corporate Governance in die Unternehmenskultur und die Berücksichtigung von Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeit. Hauptqualifikationsziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, effektive Corporate-Governance-Systeme zu entwickeln, zu implementieren und zu überwachen, die den Anforderungen verschiedener Stakeholder gerecht werden.
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang
Dauer	1 Semester

Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Prüfungsleistung	Klausur (120 Minuten)	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	
Literatur	Becker, M.: Fallstudien zur Betriebswirtschaftslehre – Band 8: 8 CTR-Fallstudien zum Business Model Management und zur Digitalisierung. 2019. Kreipl, C.: Verantwortungsvolle Unternehmensführung: Corporate Governance, Compliance Management und Corporate Social Responsibility. 2020. Welge, M.; Eulerich, M.: Corporate-Governance-Management: Theorie und Praxis der guten Unternehmensführung. 2021. Wirtz: Business Model Management: Design – Instrumente – Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen. 2017. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Marco Becker	

Name des Moduls	PM 2 Kriminalistik und forensische Kriminaltechnik	
Inhalt	– Geschichte der Kriminalistik – Kriminalistisches Denken – Kriminaltaktik, Kriminalstrategie – Ausgewählte Aspekte der forensischen Kriminaltechnik – Kriminalistische Fallanalyse – Verdachts-/Beweislehre – Vernehmungsmethoden/-techniken – Ermittlungsmethoden – Spezielle Kriminalitätsphänomene – Leitung von Ermittlungsgruppen	
Qualifikationsziel	Die Studierenden können die Kriminalistik im System der Kriminalwissenschaften einordnen und kennen deren Entstehung und Entwicklung. Sie sind selbständig in der Lage, die spezifische Perspektive kriminalistischen Denkens bei der Bewertung von Sachverhalten einzunehmen und können kriminalistische Fragestellungen differenziert beantworten und reflektieren. Rahmen dafür bildet das aktive Verständnis für die Theorien und Instrumente der Kriminalistik. Sie werden dazu befähigt, die Bedeutung des Tatortes abschließend zu bewerten und beherrschen alle wesentlichen Instrumente für die Erhebung des subjektiven und objektiven Tatbefundes. Darüber hinaus kennen sie die Elemente der Spurenlehre und deren Beweismöglichkeiten und können Fälle kriminalistisch aus der Perspektive der Privatwirtschaft analysieren, auswerten und dokumentieren. Hinzu kommt das Ableiten von weiteren Fragestellungen für die eigene Arbeit. Die Studierenden lernen verschiedene Vernehmungs- und Befragungsmethoden kennen und bewerten diese hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit in der Praxis. Darüber hinaus entwickeln sie einen umfassenden Überblick über ausgewählte Kriminalitätsphänomene und sind in der Lage, eine Ermittlungsgruppe zu führen.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester

Leistungspunkte (ECTS)	5
Prüfungsleistung	Klausur (120 Minuten)
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen
Literatur	– Ackermann, R./Clages, H./Roll, H. (2022). Handbuch der Kriminalistik. 6. Auflage. Boorberg. – Artkämper, H./Schilling, K. (2021). Vernehmungen. VDP. – Clages, H./Ackermann, R./Gundlach, T. (2022). Der rote Faden. Kriminalistik Verlag. – Frings, C./Rabe, F. (2020). Basislehrbuch Kriminaltechnik, VDP. – Gundlach, T./Floren, T./Ley, G. (Hg. 2023). Kriminalistik heute-morgen-übermorgen, Boorberg. – Habschick, K. (2016). Erfolgreich Vernehmen. 4. Auflage, Kriminalistik Verlag. – Hermanutz, M./Litzcke, S./Kroll, O. (2018). Strukturierte Vernehmung und Glaubhaftigkeit. Boorberg. – Keller, C. (2019). Basislehrbuch Kriminalistik, VDP. – Posch, L. (2023). Vernehmungs- und Aussagepsychologie für Polizeistudium und -praxis. Boorberg. – Walder/Hansjakob, T./Gundlach, T/Straub (2023). Kriminalistisches Denken. 11. Auflage Kriminalistik Verlag. – Wolf, N. (2021). Fälle zur Kriminalistik und Kriminaltechnik. 2. Auflage. C.H. Beck. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!
Modulverantwortlich	Prof. Dr. André Schulz

Name des Moduls	PM 3 International Corporate Security	
Inhalt	– Organisation und Struktur von Konzernen – Rolle von Führungskräften in der Konzernsicherheit und Einbindung in das Managementsystem eines Unternehmens – Spezifische Sicherheitsrisiken für Konzerne und ihre Vermögenswerte – Funktionen und Aufgaben der Unternehmenssicherheit – Modelle zur Integration der Unternehmenssicherheit (z. B. Portfolio Modell, Enabler Modell, Business Partner Modell) – Formulierung von Strategien und Implementierung von Risikomanagement-, Bewertungs- und Berichtsprozessen – Die Rolle von Unternehmensrichtlinien und unterschiedlichen rechtlichen Anforderungen in verschiedenen Rechtsordnungen – Ausschreibung von Sicherheitsdienstleistungen und Management von Dienstleistern – Zielerreichung in der Sicherheitsstruktur des Unternehmens und in Zusammenarbeit mit anderen Managementfunktionen – Praxisbeispiele für die Organisation der Unternehmenssicherheit in Konzernen sowie die Rolle von Managementsystemen	
Qualifikationsziel	Die Studierenden kennen die Strukturen und die wichtigsten Managementprozesse von internationalen Konzernen. Sie verstehen die Einbindung der Unternehmenssicherheit in die hierarchischen Konzernstrukturen und die daraus resultierenden unterschiedlichen operativen und strategischen Aufgaben für Führungskräfte in der Unternehmenssicherheit. Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Modelle zur Integration der Unternehmenssicherheit in die Managementprozesse eines Konzerns zu diskutieren und sind in der Lage, grundlegende Management- und Kontrollprozesse auf der Basis formulierter Regelungen zu planen und umzusetzen. Sie sind in der Lage, sich mit anderen Managementdisziplinen und relevanten Stakeholdern innerhalb und außerhalb des Konzerns abzustimmen und relevante Sicherheitsrisiken im In- und Ausland zu adressieren. Darüber hinaus erwerben sie ausreichende interkulturelle Kompetenzen.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium

	Studienlage	1. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Klausur (120 Minuten)	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	
Literatur	– Cabric, Marko (2015). Corporate Security Management: Challenges, Risks, and Strategies. Butterworth-Heinemann. – Doudle, Warren (2023). Corporate Security Management: A Practitioners Guide. independently published. – Halibocek, E./Kovacich, G. (2017). The Manager`s Handbook for Corporate Security. 2nd edition. Elsevier. – Landoll, D. (2021). The Security Risk Assessment Handbook. 3rd edition. Taylor & Francis. – Mahnke, A./Rohlfs, T. (2020). Betriebliches Risikomanagement und Industrieversicherung. Springer. – Vogt, C./Hennies, P. et al. (Eds., 2022). Wirtschaftsschutz in der Praxis. Springer. – Walby, K./Lippert, R. (Eds., 2014). Corporate Security in the 21st Century. Palgrave Macmillan. – Wright, M./ Siegel, D. et al. (Eds., 2014). The Oxford Handbook of Corporate Governance. Oxford University Press. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. André Röhl	

Name des Moduls	PM 4 Risikoorientierte Managementsysteme
Inhalt	– Stakeholdermanagement – Scopemanagement – Risikomanagement nach DIN ISO 31001:2018 – Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015 – Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001:2015 – Informations- und Datensicherheit nach ISO/IEC 27001:2022 – Integration von thematisch unterschiedlichen Management-Systems – Ansatz der risikoorientierten Auditierung nach DIN EN ISO 19011:2015
Qualifikationsziel	Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit zur Identifikation relevanter Stakeholder im Sicherheitsmanagementkontext und entwickeln Strategien zum Aufbau und in der Pflege von Beziehungen zu Stakeholdern unter Einbeziehung und Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen. Die Studierenden lernen die Definition und Abgrenzung des Anwendungsbereichs von Management-Systemen kennen und erarbeiten sich aktiv und selbständig die Fähigkeit zur Entwicklung und Implementierung von Scopemanagementstrategien und erkennen dabei die Bedeutung des Scopemanagements für die Wirksamkeit von Management-Systemen. Zudem werden sie in die Lage versetzt, sämtliche Elemente davon im Alltag anzuwenden. Im Kontext des Risikomanagements nach DIN ISO 31001:2018 erwerben die Studierenden die Kompetenz zur Identifikation, Beurteilung und Bewertung von Risiken im Sicherheitskontext. Darüber hinaus geht es um die Fähigkeit zur Entwicklung und Umsetzung von Risikomanagementstrategien, die Kenntnis der Tools und Methoden zur Risikoanalyse und -bewertung. Im Bereich „Qualitätsmanagement" erwerben die Studierenden das Verständnis für die Prinzipien des Qualitätsmanagements. Konkret geht es um die Planung, Umsetzung und Überwachung von Qualitätsmanagementsystemen nach DIN EN ISO 9001:2015. Im Bereich „Umweltmanagement" entwickeln die Studierenden die Kompetenz im Verständnis der Umweltauswirkungen von Sicherheitsmanagementaktivitäten im Kontext der DIN EN ISO 14001:2015. Sie verfügen über die Fähigkeit zur aktiven Integration von Umweltmanagement in Sicherheitsmanagementprozesse. Darüber hinaus erwerben Sie Kenntnisse der rechtlichen Anforderungen und Best Practices im Umweltmanagement. Im Bereich Informations- und Datensicherheit machen sich die Studierenden mit den Anforderungen und Prinzipien der ISO/IEC 27001, insbesondere der Aufbau eines IT-Sicherheitsmanagementsystems vertraut. Hierbei lernen Sie insbesondere die Methoden zur Identifikation und Bewertung von Sicherheitsrisiken in IT-Systemen kennen und können Schutzmaßnahmen wie beispielsweise rollenbasierte Rechtekonzepte und Notfallpläne implementieren.

	Im Rahmen der Integration von thematisch unterschiedlichen Management-Systemen beschäftigen sich die Studierenden mit dem Ansatz der risikoorientierten Auditierung nach DIN EN ISO 19011:2015. Sie erwerben dabei die Fähigkeit zur Planung und Durchführung von risikoorientierten Audits und erweitern ihre Kompetenzen in der Bewertung von Management-Systemen unter dem Gesichtspunkt der Risikoorientierung. Die Studierenden werden befähigt, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden, um risikoorientierte Management-Systeme im Sicherheitsmanagementbereich effektiv zu entwickeln, zu implementieren und zu verbessern.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	
Literatur	– Becker (2021). Qualitätsmanagement – Die wesentlichen Grundlagen kompakt und verständlich – Brüggemann, H.; Bremer, P.: Grundlagen Qualitätsmanagement: Von den Werkzeugen über Methoden zum TQM, 2020. – Vanini, U.; Rieg, Robert: Risikomanagement: Grundlagen - Instrumente – Unternehmenspraxis, 2021 – DIN EN ISO 9001:2015, DIN EN ISO 14001:2015, DIN EN IOS 19011:2015, DIN ISO 31001:2018, ISO/IEC 27001:2022 Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Marco Becker	

Name des Moduls	**PM 5 Wissenschaftliches Arbeiten und Sicherheitsforschung**	
Inhalt	– Qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung – Forschungsethik und Qualitätsstandards – Durchführung von quantitativen und qualitativen Inhaltsanalysen – Statistik – Methodische Aspekte der Sicherheitsforschung – Sicherheitsforschung in der Praxis – Möglichkeiten und Grenzen von KI in der Forschung	
Qualifikationsziel	Die Studierenden wenden die Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung an. Sie sind in der Lage, sie methodologisch einzuordnen, sie anzuwenden sowie ihre Vor- und Nachteile zu diskutieren. Ihnen sind die Gütekriterien korrekten wissenschaftlichen Arbeitens und der Verwendung von zulässigen Hilfsmitteln bekannt. Zudem sind sie aktiv in der Lage, diese anzuwenden, wenn es darum geht, eigene Texte/Artikel zu formulieren und Präsentationen professionell aufzusetzen. Die Studierenden entwickeln selbständig einen Überblick über den Stand der nationalen und internationalen Sicherheitsforschung. Ergänzt wird dies durch eine intensive Beschäftigung und Auseinandersetzung mit und durch ausgesuchte Studien, Experimente und Forschungsprojekte. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Forschungsprojekte des Institute for Intelligence and Security Management (I2SM) und lernen die Möglichkeiten der Mitarbeit am Institut kennen.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	1. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Hausarbeit	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	

Literatur	Siehe Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Clemens Gause

Name des Moduls	**PM 6 Daten- und Szenarioanalyse & Criminal Intelligence Analysis**	
Inhalt	– Führung von Entscheidungsfindungsprozessen in komplexen Entscheidungssituationen – Stadien des Lebenszyklus der Intelligenz – Definition des Gegenstands der Intelligenz – Typische Fehler und Verzerrungen im Aufklärungsprozess – Theoretische und praktische Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der strukturierten Analysetechniken – Angeleitete Durchführung eines Analyseprojekts in einem kriminalistischen Szenario	
Qualifikationsziel	Die Studierenden verstehen die Bedeutung der systematischen Entwicklung von Entscheidungsoptionen und kennen typische Fehlerquellen bei der Sammlung und Analyse von Informationen und der Formulierung von Schlussfolgerungen. Dabei reflektieren sie die Aufgaben von Führungskräften. Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Nachrichtenwesens, insbesondere der nachrichtendienstlichen Analyse, einschließlich eines kriminalistischen Fallbeispiels vertraut. Sie sind in der Lage, strukturierte Analysetechniken (SATs) zur Bearbeitung unterschiedlicher Problemsituationen anzuwenden und zu klassifizieren, welche Probleme mit Hilfe von SATs bearbeitet werden können.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Praktische Übung	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	
Literatur	– Pherson, Katherine/ Pherson, Randolph H. (2020). Critical Thinking for Strategic Intelligence. CQ Press.	

	– Heuer, Richards J./ Pherson, Randolph, H. (2020). Action Research: All You Need to Know. Sage Publications Ltd. – Donner, Ole/Gnad, Oliver/Pherson, Randolph H. (2024): Klarheit im Denken. Springer. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!
Modulverantwortlich	Prof. Dr. André Röhl

Name des Moduls	**PM 7 Krisenmanagement, Kritische Infrastrukturen und Resilienz**	
Inhalt	– Ursachen, Ausprägung und Folgen von Krisenereignissen – Konzept der „neuen Krisen" in vernetzten Gesellschaften und die damit verbundenen Herausforderungen – Arten und Umsetzung des Krisenmanagements (Strukturen, Rollen und Methoden) – Konzept der kritischen Entitäten und aktuelle Regulierung – Die Idee der Resilienz im Sicherheitsmanagement und abgeleitete Handlungsfelder – Grundlagen des Business Continuity Managements – Klassische und digitale Krisenkommunikation – Wirtschaftliche Verteidigung – Führung im Krisenmanagement	
Qualifikationsziel	Die Studierenden verstehen Krisen als Herausforderung für Entscheidungs- und Handlungsprozesse in Organisationen und können sie von Störungen, Notfällen und Katastrophen abgrenzen. Sie kennen alle wesentlichen Rollen und Methoden des Krisenmanagements inklusive der Krisenkommunikation (analog und digital), können diese anwenden und interdisziplinäre Krisenteams führen. Sie sind in der Lage, neue Krisenformen (Polykrisen, Perma-Krisen, etc.) und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und einzelne Organisationen zu diskutieren und zu entwickeln. In diesem Zusammenhang verstehen sie die Bedeutung von kritischen Infrastrukturen und kennen das System der aktuellen Regulierung in der EU. Die Studierenden erweitern ihr allgemeines Verständnis von Krisenmanagement um den Begriff der Resilienz und können Handlungsfelder für Organisationen ableiten. In diesem Zusammenhang sind sie mit nationalen und internationalen Konzepten und Grundanforderungen des Business Continuity Managements vertraut.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	

Prüfungsleistung	Präsentation
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen
Literatur	– Crask, James (2024). Business Continuity Management: A Practical Guide to Organization Resilience and ISO 22301. Kogan Page. – Kayer, Christopher (2015). Organizational Resilience: How Learning Sustains Organizations in Crisis, Disaster, and Breakdown. Oxford University Press. – Rubens, David (2923). Strategic Risk and Crisis Management: A Handbook for Modelling and Managing Complex Risks. Kogan Page. – DIN EN ISO 22361:2023-02 – ISO 22301-2019 Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!
Modulverantwortlich	Prof. Dr. André Röhl

Name des Moduls	PM 8 Kriminologie und Kriminalpsychologie	
Inhalt	– Aspekte der Kriminologie – Geschichtliche Entwicklung – Kriminologische Datenquellen und ihre Aussagekraft – Kriminalgeografie – Viktimologie – Kriminalprävention – Instanzen der sozialen Kontrolle und der Strafverfolgung – Aspekte der Kriminalpolitik – Strafzwecke und Evaluation von Sanktionen – Wandel sozialer Kontrolle – Jugendstraf- und Jugendhilferecht – Aspekte der forensischen Psychologie – Kriminalitätstheorien und Täterprofile	
Qualifikationsziel	Die Studierenden können die Kriminologie im System der Kriminalwissenschaften einordnen und kennen deren Entstehung und Entwicklung sowie die wesentlichen Bezugswissenschaften. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse in Bezug auf Zielsetzungen und Aufgabengebiete der Kriminologie und können die Sichtweisen der Kriminologie nachvollziehen und sie auf Kriminalitätsphänomene übertragen und aktiv anwenden. Sie sind vertraut mit kriminologischen Forschungsmethoden, deren Anwendung und deren Erkenntnissen zu Kriminalität und der Kriminalisierung verschiedener Bevölkerungsgruppen. Die Studierenden befassen sich selbständig mit Ausmaß, Erscheinungsformen und Bedingungsfaktoren von Jugenddelinquenz und lernen die Ziele, Sanktionsformen und Institutionen der Jugendstrafrechtspflege kennen.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Portfolio	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	

Literatur	– Döllig, D./Hermann, D./Laue, C. (2022). Kriminologie – Ein Grundriss. Springer. – Kemme, S./Groß, E. (2023). Basislehrbuch Kriminologie. VDP. – Lamnek, S. (2021). Theorien abweichenden Verhaltens I. UTB Verlag. – Lamnek, S./Vogl., S. (2017). Theorien abweichenden Verhaltens II. UTB Verlag. – Meier, B.-D. (2021). Kriminologie. 6. Auflage. C.H. Beck. – Müller, J. L./Nedopil, N. (2017). Forensische Psychiatrie. Thieme Verlag. – Neubacher, F. (2023). Kriminologie. Nomos. – Schwind, H.-D./Schwind, J.-V. (2021). Kriminologie und Kriminalpolitik. 24. Auflage. Kriminalistik Verlag. – Singelnstein, T./Kunz, K.-H. (2022). Kriminologie – Eine Grundlegung. UTB Verlag. – von Buch, J./Müller, R./Köhler, D. (2022). Einführung in die Rechtspsychologie. Springer. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!
Modulverantwortlich	Prof. Dr. André Schulz

Name des Moduls	**PM 9 Sicherheitstheorien und Sicherheitspolitiken**	
Inhalt	– Prinzipien der Außen- und Sicherheitspolitik (Theorien und Modelle) – Akteure der Außen- und Sicherheitspolitik – Geopolitische Risiken für Unternehmen – Aktuelle Krisen- und Länderanalysen – Berücksichtigung geopolitischer Entwicklungen in der Führung einer Unternehmenssicherheit	
Qualifikationsziel	Die Studierenden verstehen die Implikationen geopolitischer Risiken für die Sicherheit und die Resilienz von Unternehmen. Sie kennen grundlegende Modelle und Theorien zu sicherheitspolitischen Entwicklungen sowie die Struktur einschlägiger Akteure (z. B. UN, NATO, EU). Sie entwickeln einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Krisen auf internationaler Ebene und bewerten diese im sicherheitspolitischen Kontext. Dabei wenden sie Instrumente und Methodiken aus dem Modul „PM 6 Daten- und Szenarioanalysis & Criminal Intelligence Analysis“ auf ihre Rolle als Führungskraft in der Unternehmenssicherheit an.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: Teilnahme am Modul PM 6 wird empfohlen	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Klausur (120 Minuten)	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	
Literatur	– Collins, Alan (2022). Contemporary Security Studies. Oxford University Press. – Lahl, Kersten/ Varwick, Johannes (2022). Sicherheitspolitik verstehen: Handlungsfelder, Kontroversen und Lösungsansätze. Wochenschauverlag. – Sauer, F./ von Hauff, L./ Masala, C. (Hg. 2022). Handbuch Internationale Beziehungen.	

	– Stavridis, James (2017). Sea Power: The History and Geopolitics of the World's Oceans. Penguins Books. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!
Modulverantwortlich	Prof. Dr. André Röhl

Name des Moduls	**PM 10 Projekt-, Prozess- und Innovationsmanagement**
Inhalt	Projektmanagement – Projektziele und -phasen – Strukturierung und Meilensteinplanung – Ressourcenplanung und -zuweisung – Fortschrittsüberwachung – Änderungsmanagement – Überblick über einschlägige Methoden Prozessmanagement – Einführung in das Prozessmanagement – Methoden zur Dokumentation von Prozessen – Prozessanalyse – Prozessoptimierung – Simulation von Prozessen Innovationsmanagement – Bedeutung von Innovation für das Sicherheitsmanagement – Umsetzung von Innovationsprozessen – Systematische Innovationsmethoden – Etablierung einer Innovationskultur – Definition von Innovationsstrategien
Qualifikationsziel	Die Studierenden sollen nach Abschluss dieses Moduls in der Lage sein, die Konzepte und wesentlichen Techniken des Projekt-, Prozess- und Innovationsmanagements zu verstehen, anzuwenden und zu integrieren, um effektive Sicherheitsmanagementstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Dies umfasst insbesondere das Definieren von Projektzielen und -phasen sowie deren adäquate Umsetzung in einem Projektumfeld. Die Fähigkeit zur Strukturierung von Projekten und Erstellung von Meilensteinplänen. Die Kompetenz zur Ressourcenplanung und -zuweisung, um Projekte effizient durchzuführen. Wesentlich werden Erfahrungen in der Fortschrittsüberwachung und Anpassung bzw. Änderungen während des Projektverlaufs unter Berücksichtigung relevanter Methoden wie PRINCE II, PMBOK und SCRUM. Berufserfahrenden Studierenden wird hier u. a. die Chance gegeben, eigene Erfahrungswerte mit in die Lehre einfließen zu lassen. Im Bereich „Prozessmanagement“ umfasst dieses das Verständnis für die Prinzipien des Prozessmanagements und die Bedeutung für Sicherheitsmanagementstrategien. Darüber hinaus relevant sind die Beherrschung von Methoden zur Dokumentation von Prozessen, insbesondere BPMN 2.0 und Makkagami, die Fähigkeit zur Analyse und Optimierung von Prozessen, um Effizienz und Effektivität zu steigern, sowie Erfahrungen in der Simulation von Prozessen zur Identifizierung von Verbesserungspotenzialen und Risikomanagement. Im Bereich „Innovationsmanagement“ umfasst dieses die Entwicklung von Kompetenzen, um Innovation für das Sicherheitsmanagement und deren Integration in die Unternehmenskultur zu bringen und zu implementieren. Des Weiteren wird die Fähigkeit zur

	Umsetzung systematischer Innovationsmethoden zur kontinuierlichen Verbesserung von Sicherheitsprozessen entwickelt und professionalisiert. Ergänzt wird dies durch die Entwicklung der Kompetenz für die Umsetzung von Innovationsstrategien im Sicherheitskontext. Die Studierenden werden dazu befähigt, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten gezielt und selbständig einzusetzen, um Sicherheitsmanagementprozesse zu optimieren, innovative Lösungen zu entwickeln und Sicherheitsrisiken effektiv zu managen.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3 Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Hausarbeit und Präsentation	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	
Literatur	– Allweyer: BPMN 2.0 – Business Process Model and Notation: Einführung in den Standard für die Geschäftsprozessmodellierung. 2020. – Hofmann, M.: Prozessoptimierung als ganzheitlicher Ansatz: Mit konkreten Praxisbeispielen für effiziente Arbeitsabläufe. 2019. – Kuster, J.; Bachmann, C.; Hubmann, M.; Lippmann, R.; Schneider, P.: Handbuch Projektmanagemnet: Agil – Klassisch – Hybrid. 2022. – Lang-Koetz, C.; Reischl, A.; Fischer, S.; Weber, S.; Kusch, A.: Ambidextres Innovationsmanagement in KMU: Praxisnahe Konzepte und Methoden, 2023. – Niebisch, T.: 360-Grad-Prozessmanagement: Ein Framework inklusive Rollen und deren Aktivitäten. 2022. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Marco Becker	

Name des Moduls	**WPM 11.1 Wirtschaftskriminalität und Wirtschaftsstrafrecht**	
Inhalt	– Erscheinungsformen der Wirtschaftskriminalität – Rechtsnormen und Tatbestandsmerkmale – Erkenntnisse zu Hell- und Dunkelfeld – Bedeutung und Schadenshöhen – Tätertypologie – Erklärungsansätze für Wirtschaftskriminalität – Fraud-Management – Ermittlungskonzepte – Selektion durch Strafverfolgungsbehörden – Privatisierung der formellen Sozialkontrolle durch Interne Ermittlungen und Compliance – Insolvenzstrafrecht – Arbeitsstrafrecht – Steuerstrafrecht	
Qualifikationsziel	Die Studierenden kennen die Straftatbestände der Wirtschaftskriminalität und können diese einordnen und bewerten. Sie können begünstigende Rahmenbedingungen und typisches Täterverhalten analysieren und Schwachstellen und Ansatzpunkte für Wirtschaftsstraftaten in Unternehmen aktiv identifizieren. Die Studierenden haben sich mit den einschlägigen Studien auseinandergesetzt, können Kriminalitätstheorien auf Wirtschaftsdelinquenz aktiv anwenden und kennen die speziellen Interessenlagen von Unternehmen. Sie kennen die globalen Akteure bei der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität, die Besonderheiten im Wirtschaftsstrafverfahren und die Sanktionsmöglichkeiten im internationalen Wirtschaftsstrafrecht. Die Studierenden sind darüber hinaus vertraut mit den Anforderungen des Insolvenz-, Steuer- und Arbeitsstrafrecht.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: vorab erfolgreiche Absolvierung der Module 2 und 8 Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester

Leistungspunkte (ECTS)	5
Prüfungsleistung	Klausur (120 Minuten)
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen
Literatur	– Bay, K.-H./Hastenrath, K. (2021). Compliance-Management-Systeme. 3. Auflage. C.H. Beck. – Beck, S./Valerius, B. (2021): Fälle zum Wirtschaftsstrafrecht. 2. Auflage. C.H. Beck – Böttger, M. (Hrsg.) (2023): Wirtschaftsstrafrecht. Nomos. – Esser, R. (2023): Europäisches und Internationales Strafrecht. 3. Auflage. C.H. Beck. – Graewe, D./Senuysal, L. (2019). Wirtschaftsstrafrecht in der Unternehmenspraxis. Springer Gabler. – Hugendubel, J. (2015). Tätertypologien in der Wirtschaftskriminologie. Academic Research. – Inderst, C./Bannenberg, B./Poppe, S. (2017). Compliance. C.F. Müller. – Knierim, T./Rübenstahl, M./Tsambikakis, M. (2016). Internal Investigations. 2. Auflage. C.F. Müller. – Kudlich, H./Oglakcioglu, M. T. (2020). Wirtschaftsstrafrecht. C.F. Müller. – Moosmayer, K./Hartwig, N. (2018): Interne Untersuchungen. 2. Auflage. C.H. Beck. – Moosmayer, K. (2021). Compliance. C.H. Beck. – Momsen, C./Niang, A. L./Bruckmann, P./Laufen, S. (2023): Wirtschaftsstrafrecht. Springer. – Rotsch, T. (2021). Criminal Compliance – Status quo und Status futurus. Nomos. – Tanski, J. (2023). Compliance-Management. Springer. – Veit, V. (2021). Compliance und interne Ermittlungen. 2. Auflage. C.F. Müller. – Wilkens, R. (2020). Internal Investigations. Nomos. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!
Modulverantwortlich	Prof. Dr. André Schulz

Name des Moduls	**WPM 11.2 Physische Sicherheit**	
Inhalt	– Perimetersicherung – Materialien (Eigenschaften, Funktion und Fähigkeiten) – Risikoanalyse und Planung – bauliche Absicherung von Sonderbauten – Testverfahren und Berechnungsmethoden – Zufahrtsschutz – Normen und Richtlinien – KritisDachG, BSI-Grundschutz und NIS2/BSIG	
Qualifikationsziel	Die Studierenden erhalten anhand von Praxisbeispielen, Begehungen und Übungen tiefgehenden Einblick in die Auswahl und Projektierung von Maßnahmen der physischen Sicherheit im Objektschutz. Darauf aufbauend werden die Studierenden dazu befähigt in enger Abstimmung mit Fachplanern Sicherheitskonzeptionen für Liegenschaften zu entwickeln und ausschreibungsreif zu gestalten.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Hausarbeit	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	
Literatur	– Verband für Sicherheitstechnik (Hrsg.), Handbuch Perimetersicherung, IGT Verlag, 3. Auflage, München 2014. – Verband für Sicherheitstechnik (Hrsg.), Handbuch Zufahrtsschutz, IGT Verlag, München 2024. – Kraheck, Adolf/Zahn, Susanne, Grundlagen der Perimetersicherung, Berlin, Offenbach, VDE Verlag 2016. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Clemens Gause	

Name des Moduls	**WPM 12.1 Criminal Compliance und Interne Untersuchungen**	
Inhalt	– Corporate Compliance – Wirtschaftsethik – Compliance Management Systeme – GRC-Ansatz – Compliance-Kultur – Nationale und internationale rechtliche Vorgaben – Umsetzung von Compliance-Maßnahmen – Evaluierung von Compliance-Maßnahmen – Standards – Interne Kontrollsysteme – Interne Ermittlungen – Mitarbeiterbefragungen – Arbeitsrechtliche Bestimmungen – Datenschutz	
Qualifikationsziel	Die Studierenden entwickeln vertiefte und umfangreiche Kenntnisse im Compliance-Bereich. Sie kennen Compliance-relevante Strafrechtstatbestände und sind mit dem Zusammenspiel von ethischen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekten vertraut. Die Studierenden kennen Compliance-Maßnahmen und sind in der Lage, diese in der Praxis selbständig anzuwenden. Sie beherrschen die Compliance Risikoanalyse und kennen die Grundsätze hinsichtlich der Evaluierung von Compliance-Maßnahmen. Des Weiteren kennen sie das Instrument der internen Untersuchung und werden dazu befähigt, diese verantwortlich durchzuführen.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: vorab erfolgreiche Absolvierung der Module 2, 8 und 11.1 Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Präsentation	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	

Literatur	– Bay, K.-H./Hastenrath, K. (2021). Compliance-Management-Systeme. 3. Auflage. C.H. Beck. – Beck, S./Valerius, B. (2021): Fälle zum Wirtschaftsstrafrecht. 2. Auflage. C.H. Beck – Böttger, M. (Hrsg.) (2023): Wirtschaftsstrafrecht. Nomos. – Esser, R. (2023): Europäisches und Internationales Strafrecht. 3. Auflage. C.H. Beck. – Hlavica, C./Hülsberg, F./Klapproth, U. (2017). Tax Fraud & Forensic Accounting. 2. Auflage. Springer Gabler. – Inderst, C./Bannenberg, B./Poppe, S. (2017). Compliance. C.F. Müller. – Knierim, T./Rübenstahl, M./Tsambikakis, M. (2016). Internal Investiagations. 2. Auflage. C.F. Müller. – Kudlich, H./Oglakcioglu, M. T. (2020). Wirtschaftsstrafrecht. C.F. Müller. – Küster, M. (2019). Der rechtliche Rahmen für unternehmensinterne Ermittlungen. Springer. – Moosmayer, K./Hartwig, N. (2018): Interne Untersuchungen. 2. Auflage. C.H. Beck. – Moosmayer, K. (2021). Compliance. C.H. Beck. – Momsen, C./Niang, A. L./Bruckmann, P./Laufien, S. (2023): Wirtschaftsstrafrecht. Springer. – Rotsch, T. (2021). Criminal Compliance – Status quo und Status futurus. Nomos. – Tanski, J. (2023). Compliance-Management. Springer. – Veit, V. (2021). Compliance und interne Ermittlungen. 2. Auflage. C.F. Müller. – Wilkens, R. (2020). Internal Investigations. Nomos. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!
Modulverantwortlich	Prof. Dr. André Schulz

Name des Moduls	WPM 12.2 Robotics und integrierte KI	
Inhalt	– Einsatzmöglichkeiten (Funktionalität, Fähigkeiten und Verhaltensweisen) – Anwendungsbeispiele und prakt. Übungen – Systemhärtung (IKT-Sicherheit und Manipulationsschutz) – Datenschutzkonformität – BSI-Grundschutz – NIS2/BSIG – AI-Act – Entwicklung von Anforderungen und Planung des Einsatzes/Integration in bestehende Betriebsabläufe – Herausarbeitung wesentlicher zukünftiger Trend- und Entwicklungslinien	
Qualifikationsziel	Die Studierenden erhalten einen umfassenden Einblick in Fähigkeiten und Einsatzmöglichkeiten entsprechender Systeme. Sie erhalten einen Überblick über die einschlägigen Rechtsnormen im Bereich der Robotik und KI. Die Studierenden werden im Rahmen der Integration solcher Systeme befähigt, Anforderungen an entsprechende Systeme für den Einsatz im Sicherheitsmanagement zu definieren. Sie erarbeiten zukünftige Trend- und Entwicklungslinien im forschungsnahen Bereich.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	2. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Präsentation	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	
Literatur	– Beck, Ulrich, Risikogesellschaft, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1986. – Kuhn, Thomas S., Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1973. – Lämmel, Uwe/Cleve, Jürgen, Künstliche Intelligenz: Wissensverarbeitung –Neuronale Netze, Carl Hanser Verlag 2023.	

	– Vester, Frederic, Die Kunst vernetzt zu denken, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2004. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Clemens Gause

Name des Moduls	WPM 13.1 IT-Forensik, -Compliance und -Security
Inhalt	– Grundlagen der Informationssicherheit – Phänomene der Cyberkriminalität – Herausforderungen und Risiken bei forensischen Untersuchungen – Forensische Prinzipien in der digitalen Forensik - Anforderungen, Grenzen und Umsetzungsmöglichkeiten („Chain of Evidence"; „Chain of Custody") – Spurenträger und Computernetzwerke in der IT-Forensik, wie beispielsweise Arbeitsspeicher, Festplatte, Cloudspeicher, Bluetooth, Wifi-Beacons, (versteckte) Dateiinhalte, Metadaten von Dateien, Mobilgeräte, embedded systems, IoT-Devices, Fahrzeugcomputer, … – Forensische Prozesse, deren Implikationen und Grenzen – Besondere Herausforderungen der IT-Forensik, insbesondere: o volatile vs. nicht-volatile Spuren o Rechtliche, technische und organisatorische Grenzen beim Zugriff auf Daten und deren Sicherung als Beweismittel – Rechtliche Rahmenbedingungen, insbesondere: o DSGVO, BDSG, LDSG o NIS-2 Directive o DORA o Vertragliche und Jedermanns-Befugnisse o Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte (z.B. BetrVG) – Maßnahmen der IT-Sicherheit sowie der Counter-Forensik in Bezug auf o Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit, Transparenz, Authentizität, Zurechenbarkeit, etc. insbesondere durch: o Business Continuity Maßnahmen o Cyber-Resilienz o Verschlüsselung, digitale Signaturen o Steganographie o Digitale Identitäten o Privatsphäre / Anonymisierung o OSINT / Social Engineering o Hash-Verfahren
Qualifikationsziel	Die Studierenden werden befähigt, cyberkriminelle Handlungen zu erkennen, zu verstehen und durch forensische Maßnahmen aufzuklären. Aufbauend auf Grundbegriffe und Grundzüge der Informationssicherheit können sie die Herausforderungen und Risiken sowie Prozesse bei forensischen Untersuchungen bewerten. Sie lernen die relevanten Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Sie werden in die Lage versetzt, präventive Maßnahmenkonzepte zu entwickeln und zu bewerten.
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang

Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Portfolio	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	
Literatur	– Bauer, F. (2000). Entzifferte Geheimnisse. Springer. – Büchel, M./Hirsch, P. (2020). Internetkriminalität. 2. Auflage. Kriminalistik Verlag. – Beutelspacher, A. (2015). Kryptologie. Springer Spektrum. – Casey, E. (2001). Handbook of Computer Crime Investigation: Forensic Tools and Technology. Academic Press. – Dalby, J. (2016). Grundlagen der Strafverfolgung im Internet und in der Cloud. Springer Fachmedien. – Deusch, F./Eggendorfer, T. (2024). Beauftragte für IT-Sicherheit und Informationssicherheit. Fachmedien Recht und Wirtschaft. – Ertel, W./Löhmann, E. (2019). Angewandte Kryptographie. 6. Auflage. Carl Hanser. – Hartl/Schröder. (2024). Cyber Resilience Act: CRA. Nomos. – Huber, E. (2019). Cybercrime – Eine Einführung. Springer. – Kaschner, H. (2020). Cyber Crisis Management. Springer Vieweg. – Kühling, J./Buchner, B. (2024). Datenschutz-Grundverordnung/BDSG. 4. Auflage. C.H. Beck. – Lang, M/Löhr, H. (2025). IT-Sicherheit. 2. Auflage. Hanser. – Lange, H.-J./Böttticher, A. (Hrsg.) (2015). Cyber-Sicherheit, Springer. – Malek et al. (2024). Strafsachen im Internet. 3. Auflage. C. F. Müller. – Pohlmann, N. (2022). Cyber-Sicherheit. 2. Auflage. Springer Vieweg. – Raap-Düsterhöft, A. (2024). IT-Forensik. Springer Vieweg. – Reddy, N. (2019). Practical Cyber Forensics. Apress. – Rüdiger, T.-G./Bayerl, P. S. (2023). Handbuch Cyberkriminologie. Band I + II. Springer. – Schwenk, J. (2020). Sicherheit und Kryptographie im Internet. 5. Auflage. Springer Vieweg.	

	– Sowa et al. (2019). IT-Revision, IT-Audit und IT-Compliance. 2. Auflage. Springer Vieweg. – Wernert, M. (2021). Internetkriminalität. Boorberg. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!
Modulverantwortlich	Mag. iur. MHEd Jörg Assmann

Name des Moduls	**WPM 13.2 Sicherheitskonzepte und Veranstaltungs-schutz**	
Inhalt	– Arten und Typen von Veranstaltungen – Akteure – typisches Verhalten und Risiken – Risikoanalyse – Haftung – Normen und Gesetze (z. B. VeranstaltungssicherheitsG) – Arten, Muster und Verläufe von Veranstaltungen – Formulierung von Anforderungen, Planung, Sicherheitskon-zeption und Durchführung im urbanen Umfeld – Akteure im Spannungsfeld Mensch, Organisation und Technik – Täter, Typen, Muster, kollektives Verhalten und Risiken – Erweiterte Risiko- und Gefahrenanalyse, OSINT – Planung, Haftung – Normen und Gesetze (z. B. ISO 22343, DIN SPEC 91414, Ver-anstaltungssicherheitsG)	
Qualifikationsziel	Die Teilnehmer kennen die theoretischen, rechtlichen und prakti-schen Anforderungen an den Veranstaltungsschutz und sind in der Lage, entsprechende Sicherheitskonzepte selbständig zu erstellen. Des Weiteren sind sie befähigt diese anforderungsgemäß (z.B. Messen, Konferenzen, Umzüge, Demonstrationen, Sportturniere etc.) organisatorisch und technisch (z. B. OSINT, Drohnendetek-tion/-abwehr, Zufahrtsschutz) umzusetzen.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teil-nahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Klausur (120 Minuten)	
Zahl der zugelassenen Teilneh-menden	Keine Teilnahmebeschränkungen	
Literatur	– Beck, Risikogesellschaft, 1. Auflage, Suhrkamp Verlag, Frank-furt a.M. 1986.	

	– Singelnstein/Stolle, Die Sicherheitsgesellschaft, 2. Auflage, Verlag f. Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2008. – Hackstein/Sudowe (Hrsg.), Handbuch Leitstelle, MP Media Verlag, Paderborn 2010. – Verband für Sicherheitstechnik (Hrsg.), Handbuch Perimetersicherung, IGT Verlag, 3. Auflage, München 2014. – Verband für Sicherheitstechnik (Hrsg.), Handbuch Zufahrtsschutz, IGT Verlag, München 2024. Siehe zusätzlich Literaturliste in den aktuellen Studienmaterialien!
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Clemens Gause

Name des Moduls	**PM 14 Projekt**	
Inhalt	Die Projektarbeit orientiert sich an Produkten der Corporate Security und den Aufgaben von Führungskräften in der Praxis. Mögliche Inhalte der Projektarbeit können z. B. sein: – Konzepte – Analysen – Strategien – Evaluationen – Trainings. Die inhaltliche Ausrichtung orientiert sich an einem Fachthema oder mehreren Fachthemen aus den Modulen des Studiengangs und ist durch die durchführenden Dozenten vorab festzulegen. Im Rahmen der Projektarbeit sind maßgebliche Rollen eines Projektmanagements abzubilden und grundlegende Dokumente eines Projektmanagements zu erstellen. Die durchführenden Dozenten legen die Art der Präsentation der Projektergebnisse fest. Die Dokumentation des Projektverlaufs ist Bestandteil der Projektergebnisse.	
Qualifikationsziel	Die Studierenden wenden Sachverhalte des Studiums an einem praxisbezogenen Fallbeispiel an. Durch Arbeitsteilung im Team und zielorientiertes Projektmanagement können sie eine komplexe Problemstellung systematisch bearbeiten und die Ergebnisse angemessen präsentieren.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung (hybrider seminaristischer Unterricht) und Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: keine Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 48 Stunden Präsenzstudium, 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	150 Stunden: 32 Stunden Online-Lehre 16 Stunden Online-Präsenz 102 Stunden Selbststudium
	Studienlage	3. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	5	
Prüfungsleistung	Projektarbeit	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkungen	
Literatur	Literaturempfehlungen in den Modulen.	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. André Röhl	

Name des Moduls	**PM 15.1 Master-Thesis**	
Inhalt	In dem Abschlussmodul setzen sich die Studierenden mit einer Fragestellung aus dem Forschungsbereich und Themenspektrum des Studiengangs in einem Zeitraum von vier Monaten auseinander. Die Betreuung erfolgt durch eine/n Professor/in der NBS, der/die in diesem Master-Studiengang lehrt.	
Qualifikationsziel	In der Master-Thesis weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein komplexes Problem aus den Themengebieten des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden intensiv zu bearbeiten. Mit der Master-Arbeit zeigen die Studierenden die Kompetenz zur Erarbeitung problemorientierter Lösungsansätze unter Berücksichtigung breiter Fachkenntnis und Fachliteratur. Die führt mitunter zu Erarbeitung von eigenen Forschungsbeiträgen auf Master-Niveau.	
Lehr- & Lernform	Erstellung der Abschlussarbeit	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Um zur Master-Thesis zugelassen zu werden, müssen zuvor 60 ETCS-Punkte erreicht (siehe studiengangspezifische Bestimmungen § 4) Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang.	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	480 Stunden, keine Präsenzzeiten
	Studienlage	3. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	480 Stunden, keine Präsenzzeiten
	Studienlage	4. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	480 Stunden, keine Präsenzzeiten
	Studienlage	4. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	16	
Prüfungsleistung	Abfassung der Master-Thesis. Näheres regelt die Rahmenstudien- und Prüfungsordnung.	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Keine Teilnahmebeschränkung	
Literatur	Bedarfsorientiert, d. h. je nach inhaltlicher Ausrichtung selbständig zu recherchierende aktuelle und dem Master-Studiengang angemessene Literatur. Des Weiteren erfolgt die Bereitstellung von Unterlagen und Material in Absprache mit dem jeweils betreuenden Lehrenden.	
Modulverantwortlich	Betreuer:in der Masterarbeit	

Name des Moduls	PM 15.2 Master-Kolloquium	
Inhalt	Im Rahmen des Kolloquiums präsentieren und verteidigen die Studierenden die in der Master-Thesis dargestellten Thesen, Fragestellungen und inhaltlichen Schwerpunkte.	
Qualifikationsziel	Die Studierenden sind dazu befähigt, Ergebnisse in einer fachwissenschaftlichen Diskussion (Disputation) inhaltlich fundiert darzustellen und argumentativ zu vertreten. Das Kolloquium ist hochschulöffentlich.	
Lehr- & Lernform	Präsenzveranstaltung/Kolloquium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: Anmeldung/Annahme der Master-Thesis Inhaltlich: keine	
Verwendbarkeit	Anrechenbar ausschließlich im Master-Studiengang.	
Dauer	1 Semester	
Angebotsturnus	Jedes Semester	
Vollzeitstudium	Arbeitsaufwand	120 Stunden, keine Präsenzzeiten
	Studienlage	3. Semester
Teilzeitstudium	Arbeitsaufwand	120 Stunden, keine Präsenzzeiten
	Studienlage	4. Semester
Online-Studium	Arbeitsaufwand	120 Stunden, keine Präsenzzeiten
	Studienlage	4. Semester
Leistungspunkte (ECTS)	4	
Prüfungsleistung	Kolloquium	
Zahl der zugelassenen Teilnehmenden	Nicht beschränkt.	
Literatur	Bedarfsorientiert, d. h. je nach inhaltlicher Ausrichtung selbständig zu recherchierende aktuelle und dem Master-Studiengang angemessene Literatur. Des Weiteren erfolgt die Bereitstellung von Unterlagen und Material in Absprache mit dem jeweils betreuenden Lehrenden.	
Modulverantwortlich	Betreuer:in der Masterarbeit	